Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 49. Freitag, den 27. Februar. 1846

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 25. und 26. Februar 1846.

Die Herren Kaufleute G. Zeplin und J. Hennings aus Hamburg, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Kleemann aus Königsberg, Penner aus Tiegenort, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Hintzmann aus Kaminiza, Herr Kaufmann Gricke aus Magdeburg, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer v. Lukowitz aus Malkau, Janke aus Gerdin, Frau Regierungsräthin v. Carlsburg aus Breslau, Herr Kaufmann Jantzen aus Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Mit Bezug auf die Bekanntmachung der hiesigen Königlichen Regierung vom 6. Februar v. J. (Amtsblatt pro 1845 No. 8.) wird hierdurch die nachstehende Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 5. Mai 1809

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, thun kund und fügen hiermit zu wissen:

Da die Schiffer und Schiffsknechte öfters die ihnen anvertraute Ladung veruntreuen, auch wohl durch deren Anfeuchtung ihre Schwere zu vergrößern suchen, damit sie das alsdann sich ergebende Uebergewicht unter dem Namen Ueberkahn oder Sprott verkaufen können, so verordnen Wir, wie folgt:

1) Was der Schiffer von seiner Ladung verkauft, ist gewöhnlich als gestohlen zu betrachten.
2) Besonders gilt dies von dem Falle, wenn der Schiffer dem Getreide und ähnlichen Ladungen durch Anfeuchtungen ein Uebergewicht zu verschaffen sucht, oder dies durch die natürliche Feuchtigkeit bewirkt wird, und er sodann den,

das bestimmte Gewicht übersteigenden Theil der Ladung unter dem Namen von Sprott, Ueberkahn u. s. w. verkauft.

3) Wer den Schiffern oder den Schiffsknechten von der Ladung der Kähne oder Stromschiffe wissentlich etwas abkauft, wird wie ein Diebshehler, dem Diebe gleich, bestraft. Allg. Landrecht, Th. 2., Titel 20., §. 1238.

4) Da Schiffer in der Regel nicht für Getreide- oder Holzhändler oder Landwirthe, Kaufleute oder Krämer gehalten werden können, so ist auch der als ein Diebshehler anzusehen, welcher unbekannten Schiffern oder Schiffsknechten Getreide, Heu, Holz, Kaufmannswaaren oder andere gewöhnliche Schiffsladungen abkauft, wenn auch diese Sachen sich außer dem Kahne befinden.

5) Auch der, welcher weiß, daß der Schiffer in seiner Heimath Holz-, Garten- oder Feldfrüchte anbaue, wird doch wegen des Ankaufs solcher Sachen von dem Schiffer nur alsdann entschuldigt, wenn die übrigen Umstände des Kaufs an der einen, und des Verkaufs von der andern Seite, keinen gegründeten Verdacht erregen können.

Urkundlich ist diese Verordnung durch Unsere Höchsteigenhändige Unterschrift und Beidrückung Unseres Königlichen Insiegels vollzogen.

Gegeben: Königsberg, den 5. Mai 1809.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

dem Publikum in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 22. Februar 1846.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Der hiesige Bäckermeister Carl Gottlieb Friedrich Thiel und die Jungfrau Caroline Auguste Sophie Ziehm, letztere in Zustimmung ihres Vaters des Bäckers Ziehm zu Friedland in Meklenburg, haben mittelst gerichtlichen Vertrags vom 10. Januar d. J. für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter in Betreff des eingebrachten Vermögens, und dessen, was den Ehegatten während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder auf irgend eine Art zufällt, ausgeschlossen; sind dagegen diese Gemeinschaft in Betreff desjenigen, was sie durch Fleiß und Sparsamkeit während der Ehe erwerben, eingegangen.

Danzig, den 13. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Der Handelsmann Joseph Raabe aus Berent, und die verwittwete Handelsmann Hanna Tugendreich, geb. Sternfeld, von hier, haben für die von ihnen beabsichtigte Ehe, mittelst Vertrags vom 20. d. M., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Putzig, den 24. Januar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Todesfälle.

4. Das gestern Nachmittag 3/4 4 Uhr erfolgte Absterben seiner lieben Frau Sophie Bauch, geb. Kaprulat, nach langen schweren Leiden an der Lungen- u. Halsentzündung, zeigt hiemit tief betrübt an Carl Ludwig Bauch.

Danzig, den 26. Februar 1846.

5. Gestern Abend um $11\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach vieljährigen Leiden mein Mann, der Königl. Polizei-Inspector und Lieutenant Heinrich Goltz nach vollendetem 48sten Lebensjahre. Dieses zeiget, statt jeder besondern Meldung tief betrübt an Friederike Goltz geb. von Blumberg

Danzig, den 26. Februar 1846. nebst 9 unmündigen Kindern.

Anzeigen.

6. Theatralische Vorstellung zu wohlthätigen Zwecken.
Sonnabend, den 28. Februar 1846.

Die Inhaber der Einlaßkarten zu dieser Vorstellung werden darauf aufmerksam gemacht, Textbücher von den Scenen aus dem Elisire d'amore in italienischer Sprache mit der deutschen Uebersetzung, bei Uebergabe ihrer Billette von den Empfängern derselben, unentgeldlich einzufordern.

Das Comité.

7. **In der heutigen Auction Ankerschmiedegasse kommt noch vor: Ein Parthiechen echte Warschauer Stearin-Lichte.**

8. **Matinée musicale im Leutholzschen Locale Sonntag, den 1. März. Anfang 11 Uhr Mittags.**
Ausgeführt v. d. Musikcorps d. 4ten Regts. unter Leitung des Musikmeist. Voigt.

9. General-Versammlung in der Ressource zum freundschaftlichen Verein, Freitag, den 27. Februar c., um 7 Uhr Abends. Decharge der Verwaltungs-Rechnung v. 1845. Etat pro 1846 und mehrere Vorträge. — Um 9 Uhr findet eine Liedertafel statt.

Der Vorstand.

10. Ein, unfern der Stadt, plaisant belegenes Landhaus, — wobei 3 Morgen Wiesenland und ein schöner Garten, — enthaltend: 1 großen, bis jetzt nicht heizbaren Saal, 6 heizbare, decorirte Zimmer, Küche und alle sonstige Bequemlichkeiten; große Stallungen auf 4 Pferde, 8 Kühe, Schweine, Hühner rc.; Remise, Waschhaus, Backhaus, Holzstall, so wie ein separates Wohngebäude, welches 25 Rthlr. Miethzins erträgt, steht, mit den Wiesen, für 200, ohne dieselben, für 150 Rthlr., jährlich, zu verpachten.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

11. Es empfiehlt sich als Zimmermeister zur Ausführung von Stadt- und Landbauten

Joh. Jac. Lyck.
Wohnort Langfuhr No. 38.

Danzig, den 26. Februar 1846.

12. **Höchst vortheilhaftes Anerbieten!**

Für ein solides Geschäft, das an jedem, auch dem kleinsten, Orte mit Vortheil betrieben werden kann, werden Agenten gesucht, zu denen sich sowohl Kaufleute, als auch andere, mit der Feder nur einigermaßen vertraute Personen, qualificiren. Caution wird nicht gefordert, sondern nur umsichtige Thätigkeit, verbunden mit anerkannter Rechtlichkeit; durch welche die Möglichkeit geboten ist, die Existenz einer Familie auf anständige Weise zu sichern. Auch bleibt jedem Agenten unbenommen, seine zeitherige Beschäftigung fortzutreiben; indem das fragliche Geschäft die Kräfte eines Mannes nur theilweise in Anspruch nimmt. Portofreie Anträge beliebe man unter der Chiffre S. & Co. poste restante Schneeberg in Sachsen abgehen zu lassen. Außer dem Porto für die Antwort werden den Bewerbern keinerlei Kosten angesonnen.

13. Wer einen gepolsterten Lehnstuhl zu verk. hat melde sich Portchaiseng. 573.

14. Ein in der Heil. Geistgasse belegenes, zu einem Ladengeschäft neu eingerichtetes, drei Fenster breites Grundstück, steht für den Preis von 3500 Rthlr., bei Anzahlung von 1500 Rthlr., aus freier Hand zu verkaufen durch den

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

15. Die liebevolle Theilnahme, welche die zum Besten unsrer Schule veranstaltete Ausstellung und Auction von Damen-Handarbeiten gefunden, veranlaßt uns den herzlichsten Dank gegen alle diejenigen auszusprechen, welche auf eine oder die andere Weise dazu beigetragen haben, uns einen reichlichen Ertrag zuzuwenden.

Das Comité zur Verwaltung der israelitischen Freischule.

16. Verehrten Reflectanten auf großartige, breite Grundstücke, von etwa 4—7 Fenster-Fronte, vermag ich solche verkäuflich nachzuweisen.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

17. Sonnabend, den 28. Februar d. J., Abends 7 Uhr, General-Versammlung in der Ressource Einigkeit. Dies zur Nachricht der resp. Herrn Mitglieder.

Der Vorstand.

18. Glaçee-Handsch. w. a. schönst., schnellst. gewasch. Traueng. 902.

19. Ein Bursche von ordentlichen Eltern wird für das Material-Waarengeschäft gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

20. **1 Thaler Belohnung**

wer Baumgartschegasse No. 223. eine, am 25. Abends verloren gegangene Subscriptionsliste, in einem blauen Futteral, deren Neuanfertigung viele Umstände verursachen würde, abliefert.

21. Anständige junge Mädchen, die das Putzmachen zu erlernen wünschen, können sich melden bei A. Weinlig, Langgasse No. 408.

22. Ein mit guten Schulkenntnissen versehener Knabe, der die Tischlerei erlernen will, kann sich melden Breitegasse No. 1133.

23. Ein in der Bootsmannsgasse, wasserwärts, belegenes, durchweg von Moppen erbautes, im besten baulichen Zustande befindliches Grundstück, steht, bei circa 16½ Rthlr. Abgaben, für den festen Preis von 2300 Rthlr., bei 1300 Rthlr. Anzahlung, aus freier Hand zu verkaufen.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

24. Der Brennholz-Bedarf für das K. Hebammen-Institut von circa 70 Klaftern büchen Kloben-Holz, für 1 Jahr, vom 1. Juli c. bis Juni 1847, soll in Lieferung beschafft werden. Zum Bietungs-Termin, im K. Hebammen-Institut selbst, ist der 16. März c., Mittags 11 Uhr, angesetzt; wo die näheren Bedingungen mitgetheilt werden durch den Direktor Dr. Fischer.

25. Ein im Jahr 1828 von Grund aus neu erbautes, in einer der Hauptstraßen der Rechtstadt belegenes, drei Fenster breites, mit freundlichen, hübsch decorirten Zimmern versehenes Grundstück; wobei eine Einfahrt, Hof, Wagenremise, Stallung auf zwei Pferde und mehrere Bequemlichkeiten, steht für den billigen, aber ganz festen Preis von 2300 Rthlr., bei Anzahlung von 700 Rthlr., aus freier Hand zu verkaufen.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

26. Junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, werden unentgeltlich angenommen bei J. H. Gelb, Glockenthor No. 1973.

27. 200 bis 250 Rtl werd. auf Wechsel u. 2 unbedingt sichre Unterschrift., so wie gute Zins. im Intellig.-Comt. unter Adresse K. 4. gesucht.

Vermiethungen.

28. Tobiasgasse No. 1548, 1 Treppe hoch, sind 2 Stuben nebst Boden, Kammer und eigener Küche an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen.

29. Peggenpfuhl No. 236. ist, eingetr. Umstände halber, eine Wohnung bestehend in 2 Stuben, Kabinet, Küche und Boden zu vermiethen.

30. **Fischmarkt № 1608. sind Wohnungen z. v.**

31. Kl. Hosennäherg. 865. ist eine Stube nach der Langenbrücke zu vermiethen.

32. Tobiasgasse No. 1855. sind 2 Stuben nebst Küche, Boden z. verm.

33. Berholdschegasse No. 438. sind 2 kl. Stuben nebst Küche u. Holzgel. z. v.

34. Eine Stube mit Meubeln etc. ist zu vermiethen Heil. Geistgasse No. 941.

35. Ein in der Wollwebergasse, nahe der Langgasse, belegenes Ladenlokal nebst bequemer Hange-Etage, enthaltend: 3 Zimmer, 3 Cabinets, Entree, Küche, Speisekammer, Keller und Hof etc., nebst einer in demselben Hause befindlichen freundlichen Ober-Etage, enthaltend: 2 Zimmer, 2 Küchen und 2 Bodenkammern, ist, im Ganzen auch getheilt, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Jopengasse No. 559.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

36. Gutes Roggen-Häcksel a Scheffl. 4 Sgr. ist zu hab. Junkerg. in d. 2 Mohren.

37. Messinaer Apfelsinen, in schönster Frucht, sind angekommen und billigst zu haben Hundegasse No. 268 bei Friedrich Garbe.

38. Gesunde **Zwiebeln** für den Wirthschaftsgebrauch und einige Scheffel **Steckzwiebeln** sind billigst zu haben Hundegasse No. 268.

39. Alt-Schottland No. 68. ist ein Quantum gutes Pferdeheu zu haben.

40. **Bukskins-Beinkleider à 3 rtl., Sammet-Westen** 2 rtl., Shawls à 25 sgr. empfiehlt um zu räumen das Modemagazin von W. Aschenheim **2. Damm 1289.**

41. Vorstädtschen Graben No. 41., die 5te Thüre von der Fleischergasse kommend, stehen 6 Stühle mit Pferdehaar-Einlegekissen zum Verkauf.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

42. Nothwendiger Verkauf.

Das den Geschwistern Müller zugehörige auf der Altstadt in der Kalkgasse (Ziezausche Gasse) hieselbst, unter der Servis-Nummer 185. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 749 rtl. 16 sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 29. (neun und zwanzigsten) April 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

43. Das dem Erbpächter Albrecht Labudda gehörige, im Dorfe Linia sub No. 59. Litt. B. belegene und aus 5 Hufen 27 Morgen 68 []Ruthen bestehende Erbpachtsgrundstück soll an hiesiger Gerichtsstelle im Termin,

den 27 März 1846, Vorm. 11 Uhr,

in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Die Taxe ist in der Registratur einzusehen, und gewährt der Reinertrag des Grundstücks von 86 rtl. 15 sg. 10 pf. zu 5 Procent einen Taxwerth von

	rtl.	sg.	pf.
	1736	16	8
und zu 4 Procent einen Taxwerth von	2163	5	10
Darauf haftet ein Erbpachts-Canon von	12	20	10
welcher zu 4 Proc. gerechnet ein Capital von	317	10	10
darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit, zu 5 Procent veranschlagt	1413	5	10
und zu 4 Procent veranschlagt beträgt	1845	25	—

Carthaus, den 1. November 1845.

Königl. Landgericht.

44. **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadtgericht zu Marienburg.

Das hieselbst in der Bechlergasse No. 137. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, den Erben der Handschuhmacher Johann Christian und Anna Maria Kleinschen Eheleute gehörig, abgeschätzt auf 237 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, im 3ten Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 29. Mai 1846,

Vormittags um 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

45. **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Tiegenhoff.

Das zur Kaufmann Splösteter, Friedrichschen Concurs-Masse gehörige Grundstück Tiegenhoff No. 41., bestehend aus einem Wohnhause mit Nebengebäude, Speicher, Garten u. s. w., abgeschätzt auf 3225 rtl. 25 sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm II. Bureau einzusehenden Taxe, soll am

30. April 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

46. Von dem Königlichen Oberlandes-Gerichte zu Marienwerder werden alle diejenigen, welche an die Kasse des hiesigen Königlichen Landgestüts aus dem abgelaufenen Jahre 1845, aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu haben glauben hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandes-Gerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Holder-Egger auf den

2. Mai c., Vormittags um 10 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Justiz-Rath Schmidt, Brandt, Eyser, Raabe, Landgerichts-Rath Köhler in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des hiesigen Königlichen Landgestüts auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 14. Januar 1846.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

47. Nach der Anzeige des Patrimonial-Gerichts Koliebke und Schwarzenau ist die auf den Namen des gedachten Gerichts am 30. April 1829 über Neunzig Thaler ausgefertigte Banco-Obligation

Litt. N. No. 18592.

bis zur Unkenntlichkeit in dem Deposital-Kasten vermodert. Es werden daher Diejenigen, welche etwa auf die bezeichnete Obligation als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben glauben, hierdurch aufgefordert sich spätestens in dem am 24. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten

Oberlandesgerichts-Referendarius Seligo in unserem Gerichts-Locale angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche darauf nach zuweisen, widrigenfalls die Obligation durch Erkenntniß amortisirt werden wird.

Marienwerder, den 16. Februar 1846.

Civil-Senat des Königlichen Ober-Landesgerichts.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 26. Februar 1846.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	96½	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r . . .	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue . . .	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.		—

Getreide-Markt-Preis.

Den 26. Februar 1846.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
85	64	48	33	65